

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die starken Höhen von Korczynna am 4. Mai mußte der Wilczak für den Einsatz der Artillerie zu flankierender Wirkung auf das südliche Ropa-Ufer eine gewichtige Rolle spielen. Das Ref.Inf.Rgt. 270 verblieb nordöstlich Glinil, wo es nach dem Wegenez zur Verwendung auf beiden Kampffeldern der Division südlich oder nördlich der Ropa bereitstand.

Genmaj. v. Stocken mußte seine beiden Rgtr. 267 und 268 abends im Besitz des Westteiles der Wilczak-Höhe. Dort sollten sie sich für den anderen Morgen zum weiteren Angriff und für den Übergang über die Ropa rüsten. Am linken Flügel der 81. Ref.Div. wurde am Abend von der Korpsreserve noch das II./Ref.Inf.Rgt. 269 von Kwiatonowice aus nach Strzeszyn vorgezogen, um die durch das Einschwenken der 81. Ref.Div. gegen den Wilczak verlorengegangene Verbindung mit den Österreichern wiederherzustellen. Dies gelang erst während der Nacht. Die anderen Bataillone des Ref.Inf.Rgts. 269 blieben in Kwiatonowice und Zagorzany.

Das österreichisch-ungarische VI. Korps.

Im Bereich des österr.-ung. VI. Korps kam es in den ersten Nachmittagsstunden, entgegen den Erwartungen des Korpskommandos, doch zum Kampf. Gegen 3⁴⁵ nachm. hatte der rechte Flügel der 12. Div., das Inf.Rgt. 57, die Bachniederung von Strzeszyn überschritten. Als zu derselben Zeit der Nordflügel der 12. Div. in das schwierige, waldreiche Gelände weiter nördlich eintrat, vermischte er sich mit Teilen der Gruppe Molnar der 39. Div. Die inneren Flügel der beiden Divisionen hatten sich nämlich im Vormarsch auf die Höhe Dzial Krzemienny ineinandergeschoben. Die Truppen kamen nur mühsam vorwärts. In dieser Lage wagte der Feind, von der Höhe 371 in den Waldschluchten vorgehend, noch einmal einen Gegenstoß, der aber von dem in vorderer Linie eingesetzten H.-Inf.Rgt. 9 unter Obst. Jan k o v i c h aufgefangen wurde. Der Nachstoß der hier zusammengerafften inneren Flügel der beiden Divisionen vermochte aber in dem außerordentlich schwierigen Gelände nicht schnell genug durchzudringen, trotzdem Genmaj. v. Molnar auch noch das andere Regiment seiner Brigade, das H.-Inf.Rgt. 11, einsetzte. Auch an den übrigen Teilen des Angriffsraums südlich des Raclawice-Baches kam man nur schrittweise vorwärts. Durch das Nachschieben der Brig. Molnar und ihr Einschwenken gegen den Dzial Krzemienny hatte sich zwischen den beiden Brigaden der 39. Div. eine in dem unübersichtlichen Gelände gefährliche Lücke aufgetan. Das zu ihrer Schließung vom